



Die wiedergewählte Vorstandschaft des CSU-Ortsverbandes Deggendorf mit ihrem Vorsitzenden Dr. Christian Moser (4.v.l.) und dem CSU-Kreisvorsitzenden Bernd Sibler (r.). In der Mitte steht der frühere dritte Bürgermeister Walter Weinbeck, der sich auch mit über 80 Jahren noch mit langen Spaziergängen, Wanderungen und ausgedehnten Reisen in oft exotische Länder fit hält. (Foto: ro)

„Nur Randbebauung des Klosterberges“

Christian Moser bezieht bei CSU-Versammlung klar Stellung – Erneut Ortsvorsitzender

Deggendorf. (ro) Knapp 50 Mitglieder des Ortsverbandes der CSU in Deggendorf waren am Dienstagabend ins Café „Mund-Art“ zur Jahreshauptversammlung gekommen. Neben den Berichten über das abgelaufene Jahr standen die turnusmäßigen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Dabei wurde erneut Oberbürgermeister Christian Moser aufs Schild gehoben.

Thomas Erndl sprach

In seinem Grußwort ging CSU-Bundestagskandidat Thomas Erndl darauf ein, dass zukunftsorientierte Entscheidungen in der Vergangenheit, wie beispielsweise die Ansiedelung der Fachhochschule, die Grundlage für die hervorragende Situation der Stadt Deggendorf seien. Viel aus den letzten zwölf Monaten gab es für Dr. Christian Moser zu berichten.

Ausbau der A3

So positionierte sich die Deggendorfer CSU gemeinsam mit den Ortsverbänden Natternberg-Fischerdorf, Deggenau, Seebach und Niederalteich für einen Ausbau der A3. Dies war dann mit der Aufnahme in den vordringlichen Bedarf im Bundesverkehrswegeplan auch mit Erfolg gekrönt und in der Autobahndirektion Süd, die seit einigen Monaten auch in Deggendorf tätig ist, laufen bereits die ersten Planungen für den Ausbau der A3 zwischen Deggendorf und Hengersberg. In diesem Zusammenhang

lobte er auch die Zusammenarbeit mit den Mandatsträgern Barthl Kalb, Christian Bernreiter, Bernd Sibler und Margret Tuchen.

Ein großes Thema ist der Klosterberg. Moser stellte nochmals heraus, dass nur eine Randbebauung des Klosterberges beabsichtigt ist und die Kuppe des Klosterberges als Naherholungsgebiet genutzt werden soll. Dazu solle der Klosterberg von allen Seiten her zugänglich gemacht werden.

Anerkennung für Linsmaier

An der Stelle dankte er auch der CSU-Stadtratsfraktion und ihrem Vorsitzenden Paul Linsmaier, die hier immer wieder ihre Ideen mitbringen – „im Gegensatz zu Mitgliedern aus einer anderen Fraktion, die zuerst dafür und nun aus wahrscheinlich wahlkampfaktischen Gründen“ gegen die Bebauung seien. Er unterstrich auch die Wichtigkeit von Baugebieten in Deggendorf, da es eine enorme Nachfrage aufgrund des sehr starken Zuzugs nach Deggendorf gebe. So sei die Stadt Deggendorf in den letzten fünf Jahren um 1000 Einwohner netto gewachsen.

Der alte und neue „Chef“

Um für den Zuzug auch Rahmenbedingungen zu schaffen, würden in Deggendorf die Plätze in den Kindertagesstätten um 50 Prozent gesteigert, und auch der Bau eines Kindergartens mit Kindertagesstätte in Fischerdorf soll die Entwick-

lung dort fördern. Bei den anschließenden Wahlen, die vom zweiten Bürgermeister Günther Pammer durchgeführt wurden, wurde Moser einstimmig im Amt des Ortsvorsitzenden der CSU Deggendorf bestätigt. Auch seine Stellvertreter Yvonne Pletl, Paul Linsmaier und Florian Roßmeisl, Schatzmeister Edgar Sauerer und Schriftführer Tobias Beer wurden mit hervorragenden Ergebnissen wiedergewählt.

Die Beisitzer

Als Beisitzer werden in den kommenden zwei Jahren Beatrix Götzer, Gertraud Schwankl, Christian Aumeier, Thomas Bielmeier, Hermann Peter, Margret Tuchen, Florian Reiter, Martin Hohenberger und Helmut Bredl-Wauer in der Vorstandschaft mitarbeiten. Als Kassenprüfer wurden Dr. Christoph Beer und Ludwig Rastorfer bestätigt.

Kampf gegen zwei Lager

Kultusstaatssekretär Bernd Sibler erinnerte daran, dass das „Mund-Art“ im Jahr 2013 während der Flutkatastrophe ein „Epizentrum der Solidarität“ unter den Deggendorfer Bürgern war. Als CSU-Kreisvorsitzender bedankte er sich bei Paul Linsmaier für dessen Umgang mit der Niederlage bei der Nominierung für die Bundestagswahl. Er stellte auch einige Projekte für die Zukunft des Landkreises heraus, so beispielsweise den Hochwasserschutz und den Ausbau der A3 mit dem verbundenen Lärm-

schutz für die anliegenden Ortschaften. Aber er betonte auch, dass man in den bevorstehenden Wahlen gegen zwei Lager kämpfen müsse. Zum einen das rechte Lager mit der AfD und zum anderen das linke Lager mit einer drohenden rot-rot-grünen Bundesregierung mit Martin Schulz. Bezirksrätin Margret Tuchen berichtete den Mitgliedern von den Veränderungen im Bezirksklinikum Mainkofen. Momentan werden 80 Millionen Euro in Umbaumaßnahmen investiert, wodurch Mainkofen ein ganz neues Gesicht erhalten wird und auch neue Behandlungsmethoden Einzug halten werden. Mainkofen ist ein wichtiger Arbeitgeber der Region. So arbeiten 1500 Menschen für das Bezirksklinikum, das rund 500 Betten vorweisen kann. Aber Margret Tuchen äußerte auch ihre Sorgen. So sei eine sehr starke Zunahme in der Jugendhilfe zu verzeichnen und damit verbunden sei eine lange Wartezeit in der Behandlung. Auch kämpfe das Bezirksklinikum mit der Überbelegung der Kapazitäten.

Ehrung für Walter Weinbeck

Für sein langjähriges Engagement in der CSU und seine Arbeit im Deggendorfer Stadtrat ehrten Moser und Sibler den früheren dritten Bürgermeister der Stadt, Walter Weinbeck. Es war auch ein Team des ZDF-Länderspiegels vor Ort, dass die Stimmung an der CSU-Basis einfangen wollte. Der Fernsehbericht war bereits am Samstag im ZDF zu sehen sein.

Die Delegierten der CSU

Als Delegierte für die Stadtversammlung wurden bei der CSU-Jahreshauptversammlung am Dienstag gewählt:

Günther Pammer, Dr. Christian Moser, Yvonne Pletl, Florian Roßmeisl, Christa Katzdobler, Florian Reiter, Alois Schraufstetter, Sebastian Schraufstetter, Tobias Beer, Paul Linsmaier, Hermann Peter, Edgar Sauerer, Margret Tuchen, Oliver Antretter, Thomas Bielmeier, Manfred Eiberweiser, Beatrix Götzer, Josef Paul Bielmeier, Johannes Brindl, Matthias Meindl, Dieter Görlitz, Thomas Hartmann, Christian Aumeier, Dr. Christoph Beer, Eugen Kagel, Helmut Bredl-Wauer, Dr. Tobias Deiml, Anna Eder, Rudolf Hahn,

Martin Hohenberger, Josef Kandler, Elisabeth Krauth, Ludwig Rastorfer jun., Florian Schäfer, Gertraud Schwankl, Peter Weinbeck, Cornelia Wohllhüter, Dr. Georg Karl, Walter Weinbeck, Kristin Bauer, Mathias Bauer, Isidor Neumaier, Angelika Renker, Dr. Jürgen Renker, Max Perl, Siegfried Wimschneider, Gerard Zacher.

Als Ersatzdelegierte wurden gewählt: Birgit Harant, Florian Pammer, Patricia Moser, Karl-Heinz Reiter, Dr. Gerd Deiml, Ernst Guggenmos, Peter Volkmer, Monika Wellner, Ludwig Götzer, Wolfgang Krauth, Ludwig Wasmeier, Gertraud Guggenmos-Tändler, Günter Höltinger, Heidi Löhnert, Karin Parringer-Erhard,

Jürgen Stern, Dr. Rupert Freiblederer, Franz Knon, Dr. Monika Jungbauer, Ludwig Rastorfer sen., Daniela Gregori-Tuchen, Karl-Michael Stern, Martin Erhard, Richard Maceiczky, Sabine Peter, Inge Profendiner. Weiter wurden gewählt: Tim Rothenwöhner, Susanne Siedersberger, Thomas Häußler, Johann Meier, Christian Fenzl, Herbert Kramer, Meinhard Eisenrauch, Dr. Franz-Xaver Kilger, Hans Müller, Heinz Schwarzkopf, Rosemarie Schwarzkopf, Heiko Zwikirsch, Eva Schattentfroh, Dr. Axel Menzebach, Sebastian Rainer, Oliver Weiss, Birgit Anna Rainer, Martina Heim, Maximilian Hofmann, Christian Prem, Alfons Straßer.